

Z.Arb.Gem.Öst.Ent.	62	55-58	Wien, 7. 5. 2010	ISSN 0375-5223
--------------------	----	-------	------------------	----------------

Die Gattung *Quilnus* Stål, 1873 erreicht die Alpen (Heteroptera, Aradidae)

Ernst HEISS

A b s t r a c t

The new record of *Quilnus subsimilis* (HORVATH 1911) and *Quilnus marcosi* HEISS & BAENA 2006 from Entrevaux (Alpes-de-Haute-Provence) in French western alps on *Pinus nigra* enlarges the so far known submediterranean distribution area into the alpine mountain range.

As the natural area of distribution of *Pinus nigra* is a disjunct one reaching from the Iberian Peninsula south of the Alps to its relic area in Eastern Austria, additional records of *Quilnus* spp. might there be possible.

The first time recorded macropterous female of *Qu. marcosi* is described and illustrated.

Key words: Heteroptera, Aradidae, *Quilnus*, France, Alps, new record

Z u s a m m e n f a s s u n g

Der Fund von *Quilnus subsimilis* (HORVATH 1911) und *Quilnus marcosi* (HEISS & BAENA 2006) von Entrevaux (Alpes-de-Haute-Provence) in den französischen Westalpen an *Pinus nigra* erweitert das bisher bekannte submediterrane Verbreitungsgebiet auch auf den Gebirgszug der Alpen.

Da das natürliche Verbreitungsareal von *Pinus nigra* disjunkt von der Iberischen Halbinsel südlich des Alpenbogens bis zum Reliktstandort am Ostalpenrand Österreichs reicht, scheint ein weiteres Vorkommen von *Quilnus*-Arten dort möglich.

Das erstmals festgestellte makroptere Weibchen von *Quilnus marcosi* wird beschrieben und abgebildet.

E i n l e i t u n g

Von der holarktisch verbreiteten Rindenwanzengattung *Quilnus* STAL, 1873 sind aus der Westpalaearktis bisher 6 Arten bekanntgeworden, welche alle aus dem Mediterranraum stammen (HEISS 2001, 2007):

<i>parvicollis</i> (STÅL 1873)	Griechenland, Zypern und Anatolien
<i>cedri</i> (PUTON 1873)	Algerien, Marokko und Griechenland
<i>subsimilis</i> (HORVATH 1911)	Algerien, Frankreich, Spanien und Griechenland
<i>discedens</i> (HORVATH 1911)	Bosnien-Herzegovina, Rumänien, Russland (Altai)
<i>mediterraneus</i> HEISS 1989	Italien (Insel Montecristo S Elba)
<i>marcosi</i> HEISS & BAENA 2006	Frankreich (Haute Pyrénées) und Spanien (Sierra de Cazorla)

Fast alle Arten dieser Gattung zeigen einen Sexualdimorphismus in der Ausbildung der Deckflügel, wobei in der Regel stenoptere Männchen und brachyptere Weibchen vorkom-

men. Es sind jedoch auch makroptere Formen von beiden Geschlechtern bekannt geworden, welche man gemeinsam mit den stenopteren und brachypteren Exemplaren in derselben Population fand.

Deckflügelausbildung bei westpalaearktischen *Quilnus*-Arten

Art	Geschlecht	stenopt.	brachypt.	makropt.
<i>parvicollis</i>	♂	X		
	♀		X	X
<i>cedri</i>	♂			X
	♀			X
<i>subsimilis</i>	♂	X		
	♀		X	
<i>discedens</i>	♂	X		
	♀		X	X
<i>mediterraneus</i>	♂	X		
	♀		X	
<i>marcosi</i>	♂	X		
	♀		X	X

Das Belegmaterial

Die meisten der bekannten Funde waren mit verpilzten Nadelhölzern (*Pinus*, *Abies*, *Cedrus*) assoziiert und erst BRUSTEL (2009) hat für *Qu. subsimilis* und *marcosi* den Porling *Antrodia xantha* (FR.:FR.) auf angepflanzten *Pinus nigra* als jenen Pilz festgestellt, an dem offensichtlich der Entwicklungszyklus der beiden Arten ablief, denn es wurden Imagines und Larven an dessen Fruchtkörpern saugend angetroffen.

Brustel meldete auch erstmals ein Vorkommen dieser beiden Arten von Entrevaux (Alpes-de-Haute-Provence), was nun durch neue Funde vom selben Standort belegt, dass sich das Verbreitungsgebiet dieser Gattung sich bis zu den Westalpen erweitert hat.

Diese neuen Belege von *Qu. marcosi* vom 30. X. 2009 (lg. H. Brustel in coll. Heiss) umfassen 5 Exemplare, von denen 3 ♂♂ stenopter, 1 ♀ brachypter und 1 ♀ makropter sind. Da bisher nur eine Abbildung vom makropteren Weibchen bekannt ist (BRUSTEL 2009, fig.1), wird dieses nachstehend beschrieben.

Messungen erfolgten mit einem Okularmikrometer, 20 Einheiten = 1mm.

Quilnus marcosi – makropteres ♀ (Foto 3)

Habitus langoval, Oberfläche des Körpers, der Fühler und Beine fein granuliert. Färbung schwarz.

K o p f. Etwas kürzer als breit (19/20), Fühlerhöcker mit subparallelen Seiten, distal spitz, bis zum halben Fühlerglied I reichend; Fühler 1.67 x so lang wie die Kopfbreite, Länge der Fühlerglieder I/II/III/IV = 4.5/10/11/7.5, Augen lateral vorstehend, postokularer Kopfteil gerundet und stark zum Hals sich verjüngend.

P r o n o t u m: 2.6x so breit wie in der Mitte lang (39/15), Seitenränder konvex und granuliert, Vorderecken gerundet und etwas distal vorstehend; Hinterrand mittig tief ausgeschnitten; Oberfläche kaum gewölbt und granuliert, mit 2 undeutlichen Längserhebungen.

S c u t e l l u m: Deutlich länger als breit (29/19), die Lateralränder leistenförmig erhaben, Oberfläche in der basalen Hälfte erhöht, distal vertieft und quergerunzelt.

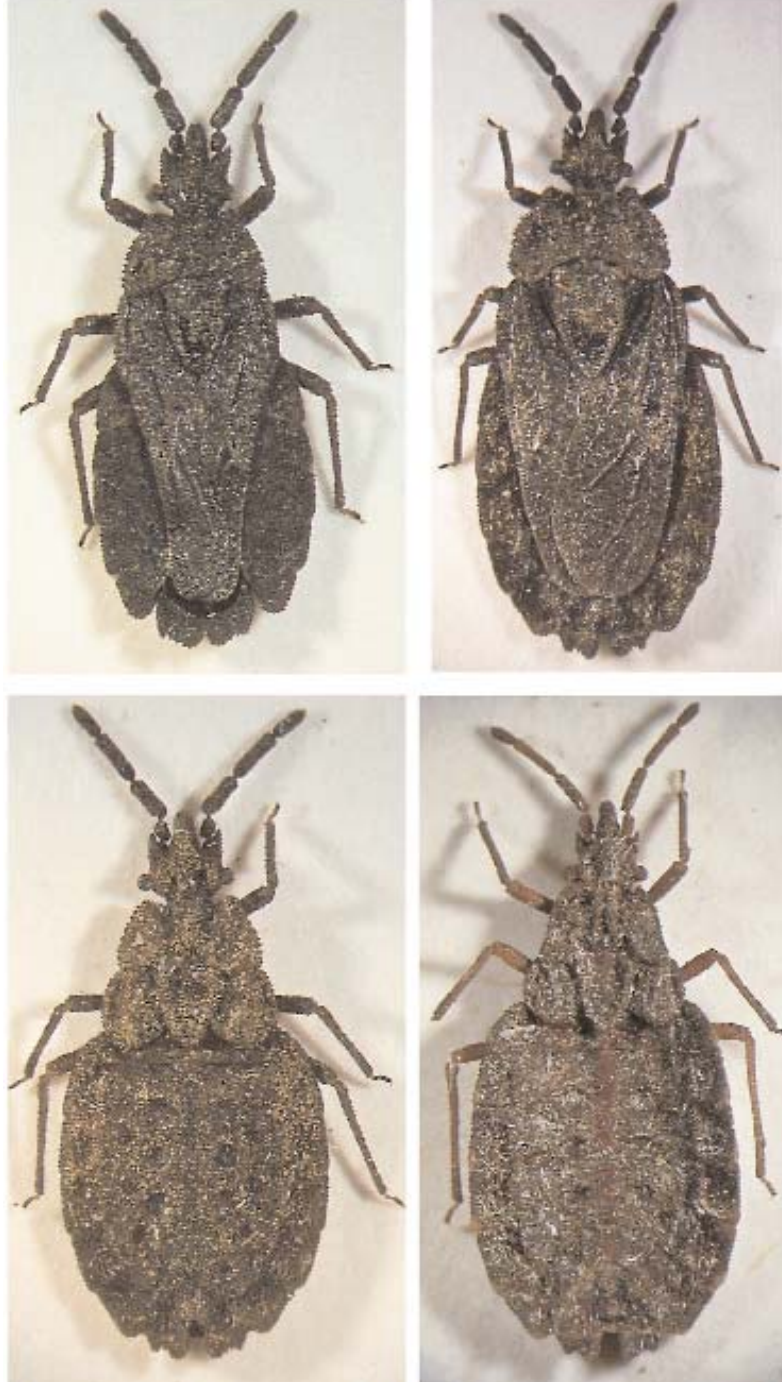


Foto 1-3 - *Quilnus marcosi* von Alpes-de Haute-Provence; 4 - *Quilnus subsimilis* Holotypus.
1 – stenopteres ♂; 2 – brachypteres ♀; 3 – macropteres ♀; 4 - brachypteres ♀

H a l b d e c k e n: Corium breiter als das Pronotum (46/39), Seitenränder an der Basis erweitert und gerundet, dann gerade sich distal verjüngend, den Distalrand des Tergits V erreichend; Membran mit 4 deutlichen Adern, bis zur Hälfte des Tergits VII reichend.

A b d o m e n: Seitenränder gleichmäßig gerundet, distale Außenecken der Connexiva II-VI nicht vorstehend, jene der Connexiva VII distal stumpfwinkelig einspringend; Paratergite VIII etwa doppelt so breit als lang mit deutlichem Zahn am Lateralarand.

B e i n e: Schlank, Schenkel und Schienen gerade.

M a ß e: Länge 6.4mm, Breite Abdomen 2.95mm; Längenverhältnis Fühlerglied III/II = 1.15.

Maße der anderen angeführten Belege vom selben Fundort: stenoptere ♂ 5.05, 5.0, 5.5mm, brachypteres ♀ 6.2mm.

Diskussion

Quilnus marcosi (Foto 1-3) kann von dem sehr ähnlichen syntop vorkommenden *Qu. subsimilis* (Foto 4) durch folgende Merkmale unterschieden werden: allgemein von geringerer Größe (♂♂ 5.5-5.8 mm / 7.8 – 8.7mm; ♀♀ 6.2 – 6.4mm / 6.86 – 7.5mm); kürzeres Fühlerglied II; Vorderecken des Pronotums gerundet und nicht eckig vorspringend als auch durch eine andere Form der Genitalstrukturen der ♂♂ (Parameren, Parandria, Tergit IX – cf. HEISS 2007 fig. 103 und fig. 98).

Die in Frankreich festgestellte „Wirtspflanze“ der beiden genannten *Quilnus*-Arten ist *Pinus nigra*, welche vom Porenpilz *Antrodia xantha* befallen wird, an dem diese nachweislich ihre Larvalentwicklung durchmachen. Das natürliche Verbreitungsgebiet der Schwarzkiefer (mit zahlreichen regionalen Unterarten) liegt im Süden Europas und reicht – mit disjunkten Standorten – von der Iberischen Halbinsel und Marokko (Atlas) bis nach Anatolien. Da die Schwarzkiefer als Tertiärrelikt heute noch am Nordostalpenrand von Österreich bestandsbildend ist und dort ihre nördliche Verbreitungsgrenze erreicht, scheint es möglich, dass sich *Quilnus* spp. in den natürlichen Arealen an der Alpensüdseite weiter ostwärts verbreitet, worauf bei Aufsammlungen zu achten wäre.

Dank

Mein herzlicher Dank gilt meinem Freund Hervé Brustel (Toulouse), der mir die der Arbeit zugrundegelegenen Belege überlassen und die Fundumstände mitgeteilt hat.

LITERATUR

- BRUSTEL, H. (2009): *Antrodia* spp., Polypores hôtes de rares *Quilnus* spp. (Heteroptera Aradidae) et de *Calytis scabra* (Coleoptera Trogositidae) et rélevation d'haut lieu entomologique dans les Pyrénées: la vallée du Rioumajou. – L'Entomologiste **65**(5): 281-286.
- HEISS, E. (2001): Superfamily Aradoidea Brullé, 1836. In : AUKEMA, B. & RIEGER, Ch. (Eds.): Catalogue of Heteroptera of the Palaearctic Region, Vol. **4**: 3-34. The Netherlands Entomological Society, Amsterdam.
- HEISS, E. (2007): Aradidae. In: HEISS E. & J. PÉRICART: Hemiptères Aradidae, Piesmatidae et Dipsocoromorphes euro-méditerranéens. - Faune de France **91**: 15-264.
- HEISS, E. & M. BAENA (2006): New records of Aradidae from Spain and description of *Quilnus marcosi* spec.nov. (Heteroptera: Aradidae). - Linzer biologische Beiträge **38**/2 : 1391-1395.
- STÅL, C. (1873): Enumeratio Aradidarum Extraeuropaeorum. – Kungliga Svenska Vetenskaps Akademiens Förhandlingar **11**(2): 135-147.

Adresse des Autors: Dr. Ernst HEISS
Research Entomologist, Tiroler Landesmuseum,
Josef Schraffl Strasse 2a,
A - 6020 Innsbruck, Austria.
e-mail: aradus@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Heiss Ernst

Artikel/Article: [Die Gattung *Quilnus* STÅL, 1873 erreicht die Alpen \(Heteroptera, Aradidae\). 55-58](#)